



Kanton Basel-Stadt

Basel 
basel.ch

**HOCHKARÄTIG &
TIEFGREIFEND**

Basel. Internationale Partnerschaften.



INHALT

3	Editorial
5	Starke Partnerschaften, starker Kanton
6	Meilensteine der internationalen Partnerschaften
8	Partnerschaft Basel – Massachusetts
14	Partnerschaft Basel – Miami Beach
16	Partnerschaft Basel – Shanghai
24	Partnerschaft Basel – Hong Kong
26	Am Puls der Partnerschaft: der Beirat



«Unsere Netzwerke sind in einer globalisierten Welt von grosser Bedeutung und generieren einen Mehrwert.»

*Elisabeth Ackermann,
Regierungspräsidentin
Basel-Stadt*

Zusammen erreichen wir mehr. Diesen Grundsatz beherzigt der Kanton Basel-Stadt mit seinen internationalen Partnerschaften seit 2002. Dahinter steckt eine klare Strategie: Basel-Stadt fokussiert auf Partnerstädte und Aktivitäten, welche die eigene Standortentwicklung positiv beeinflussen.

Heute sind Massachusetts, Shanghai und Miami Beach ganz offiziell Partnerstaaten oder -städte von Basel. Zudem pflegt der Kanton einen politischen Austausch mit Hong Kong. All diese Partnerschaften basieren auf gemeinsamen Stärken: Spitzenmedizin und Forschung, insbesondere Life Sciences, Wirtschaft und Logistik, Bildung, Kultur und Tourismus. Über die Jahre hat der Kanton Basel-Stadt gemeinsam mit vielen institutionellen und privaten Akteuren enge Kontakte zu den Partnern in West und Ost aufgebaut. Zahlreiche Kooperationen sind entstanden.

Die internationalen Partnerschaften funktionieren deshalb so gut, weil nebst staatlichen auch private Akteure auf beiden Seiten sie mit Leben erfüllen. Hochschulen, Spitäler, kulturelle Institutionen und Unternehmen ergreifen die Initiative und realisieren konkrete Projekte, von denen die Menschen auf beiden Seiten profitieren.

Unsere Netzwerke, die mehrere Kontinente umspannen, sind in einer globalisierten Welt von grosser Bedeutung und generieren einen Mehrwert. Nur mit einer offenen Haltung zu Kooperationen und Partnerschaften können wir die Zukunft aktiv gestalten.



BASEL

Kulturhauptstadt der Schweiz. Dynamische Wirtschaftsmetropole. Forschungshochburg. Internationales Flair. Basel war schon immer eine kleine Weltstadt. Im Dreiländereck, wo die Schweiz, Frankreich und Deutschland aufeinandertreffen, ist Basel ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt zwischen Nord- und Südeuropa. Die Stadt liegt im Zentrum eines trinationalen, sehr dynamischen Wirtschaftsraums. Besonders treibend sind die Life Sciences: Weltweit führende Pharmaunternehmen und zahlreiche Spin-offs sorgen für Innovation und befruchten Forschung und Bildung. Dazu kommt ein absolut einzigartiges kulturelles Angebot. Basel rangiert weltweit unter den zehn Städten mit der höchsten Lebensqualität.

STARKE PARTNERSCHAFTEN, STARKER KANTON



«Ziel der Städtepartnerschaften ist es, mit konkreten Kooperationen den Standort Basel zu stärken.»

*Sabine Horvath, Leiterin
Aussenbeziehungen
und Standortmarketing
Basel-Stadt*

Es sind hochkarätige Namen: Massachusetts, Miami Beach, Shanghai, Hong Kong. Mit den drei Erstgenannten hat der Kanton Basel-Stadt formelle Partnerschaftsverträge abgeschlossen, in denen Ziele und Kooperationsbereiche festgehalten sind. Mit Hong Kong besteht keine offizielle Partnerschaft, seit 2013 ist jedoch in Zusammenhang mit der Art Basel Hong Kong ein Austausch auf politischer Ebene institutionalisiert.

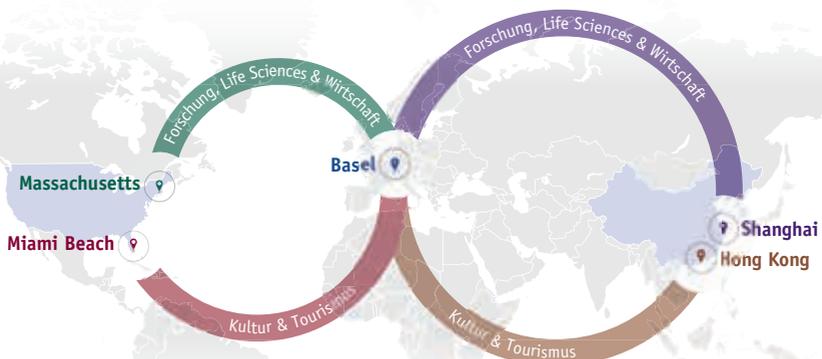
Die internationalen Partnerschaften bewegen sich auf zwei geografischen und thematischen Achsen: Geografisch konzentriert sich Basel-Stadt auf die USA im Westen und China im Osten. Thematisch liegt der Fokus der Kooperationen einerseits auf Forschung, Life Sciences und Wirtschaft (Massachusetts und Shanghai), andererseits auf Kultur und Tourismus (Miami Beach und Hong Kong). Auf diese Weise kann Basel seine Stärken voll zur Geltung bringen und von den internationalen Partnerschaften direkt oder indirekt profitieren.

TÜRÖFFNER UND VERMITTLER

Der Kanton Basel-Stadt übernimmt in diesen strategischen Partnerschaften die Rolle des Türöffners und Vermittlers. Er pflegt auf höchster Ebene die Kontakte zur Politik und zu den Behörden, koordiniert die verschiedenen Akteure und ist für verschiedene Austauschprogramme und Projekte mitverantwortlich. Als Motor der Partnerschaften muss der Kanton zudem die Interessen der beteiligten Institutionen und Unternehmen kennen und wahren. Denn sie sind es, die mit konkreten Projekten die Partnerschaften mit Leben erfüllen. So schaffen sie einen Mehrwert für Wirtschaft, Kultur, Forschung und Bildung in unserem Kanton.

FÜR DEN STANDORT BASEL, FÜR DIE ZUKUNFT

Entsprechend orientiert sich der Kanton beim Aufbau und bei der Pflege der internationalen Beziehungen an den Bedürfnissen seiner Stakeholder. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag für eine positive Standortentwicklung – im Interesse beider Seiten.



MEILENSTEINE DER INTERNATIONALEN PARTNERSCHAFTEN

2017

Basel – Shanghai

Anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums finden ein Treffen auf höchster Regierungsebene sowie ein Empfang und ein Konzert des Kammerorchesters Basel im Shanghai Oriental Art Center statt (vgl. S. 17).

Eine hochrangige Shanghaier Delegation weiht in Basel eine Buchschenkung der Shanghai Library an die Universitätsbibliothek Basel ein (vgl. S. 20).

Basel – Hong Kong

Offizielle Treffen mit Hongkonger Kultur- und Bildungsinstitutionen führen zu einer Intensivierung des kulturellen Austauschs (vgl. S. 25).

2016

Basel – Hong Kong

Bei einem hochrangigen Treffen werden die Beziehungen in den Bereichen Kultur und Innovation vertieft (vgl. S. 25).

Basel – Miami Beach

Eine offizielle Delegation aus Miami Beach besucht anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums der Messe Schweiz die Art Basel (vgl. S. 15).

2015

Basel – Shanghai

Der EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg und die Shanghai Airport Authority formalisieren ihre Zusammenarbeit (vgl. S. 19).

Basel – Massachusetts

Zur Erneuerung des Partnerschaftsvertrags finden Treffen auf höchster politischer Ebene statt.

Anlässlich des 15-Jahre-Jubiläums von swissnex Boston präsentiert sich Basel als Kulturmetropole und Innovationsstandort in den USA (vgl. S. 10).

2014

Basel – Shanghai

Die Schweizerischen Rheinhäfen und die Shanghai Municipal Transport and Port Authority intensivieren ihre Zusammenarbeit (vgl. S. 19).

In den Basler Rheinhäfen finden die offiziellen Feierlichkeiten zum Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zwischen der Schweiz und China statt (vgl. S. 17).

2013

Basel – Hong Kong

Eine hochrangige Basler Delegation nimmt an der Eröffnung der ersten Art Basel Hong Kong teil (vgl. S. 25).

Basel – Shanghai

In Kooperation mit der East China Normal University (ECNU) in Shanghai wird das Confucius Institute at the University of Basel eröffnet (vgl. S. 20).

Zur Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen wird die China Business Platform (heute Teil von BaselArea.swiss) gegründet (vgl. S. 19).

2012

Basel – Massachusetts

Die Universität Basel beteiligt sich erstmals mit einer «Basel-Boston-Night» an der MIT European Career Fair (vgl. S. 12).

Basel – Miami Beach

Eine hochrangige Delegation aus Politik und Kultur aus Miami Beach wird anlässlich der Art Basel von offiziellen Basler Vertretern empfangen (vgl. S. 15).

2011

Basel – Miami Beach

Basel und Miami Beach unterzeichnen anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums der Art Basel in Miami Beach den Städtepartnerschaftsvertrag (vgl. S. 15).

Basel – Shanghai

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) und das «Shanghai Children's Medical Center» unterzeichnen ein MoU für zukünftige Kooperationen (vgl. S. 18).

Nach einer erfolgreichen Pilotphase wird das Austauschprogramm der Hochschule für Wirtschaft FHNW für Jungmanager aus Shanghai ausgeweitet (vgl. S. 20).

2010

Basel – Shanghai

Der gemeinsame Städtepavillon «Better Water – Best Urban Life» von Basel, Genf und Zürich an der World Expo 2010 Shanghai wird von über 2 Mio. Personen besucht (vgl. S. 17).

Das Universitätsspital Basel und die Universität Basel weiten mit der Unterzeichnung einer Zusammenarbeitsvereinbarung ihre Kooperation im Bereich der Spitzenmedizin auf die School of Medicine der Shanghai Universität Tongji aus (vgl. S. 18).

2009

Basel – Shanghai

Das Universitätsspital Basel und die Universität Basel legen mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit den Schools of Medicine der Shanghai Universitäten Fudan und Jiao Tong den Grundstein für eine vertiefte Zusammenarbeit in der Spitzenmedizin (vgl. S. 23).

2008

Basel – Massachusetts

Start des erfolgreichen Projekts connectUS der Hochschule für Wirtschaft FHNW mit jährlich rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (vgl. S. 13).

2007

Basel – Shanghai

Basel und Shanghai unterzeichnen einen Partnerschaftsvertrag (vgl. S. 17).

2003

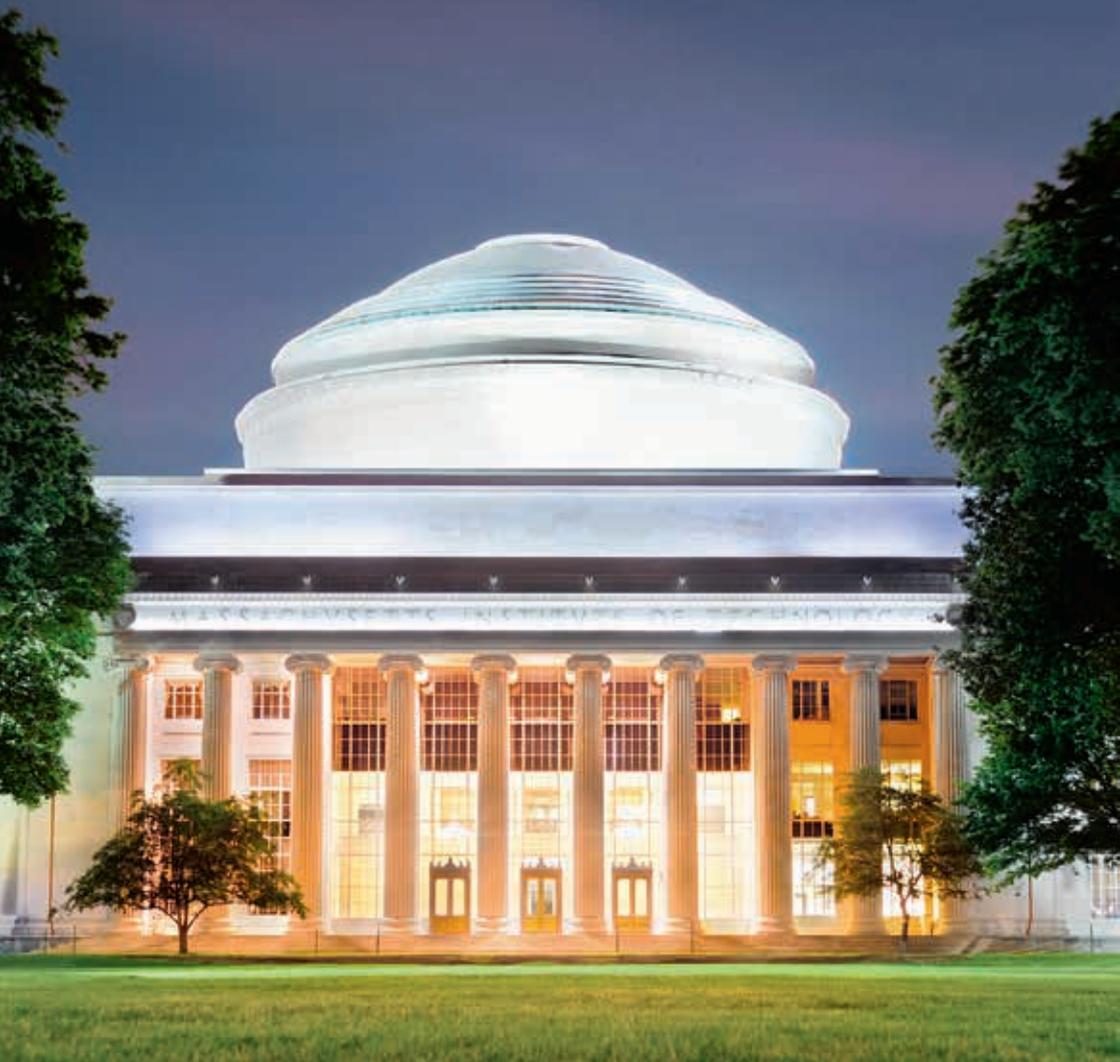
Basel – Massachusetts

Start des beliebten, jährlich stattfindenden Schüleraustauschprogramms zwischen Basel und Massachusetts (vgl. S. 13).

2002

Basel – Massachusetts

Der Kanton Basel-Stadt und das Commonwealth of Massachusetts unterzeichnen ein Sister-State-Agreement (vgl. S. 9).



MASSACHUSETTS

Boston, Harvard, das Massachusetts Institute of Technology (MIT): Es liest sich wie eine Liste der weltbesten Universitäten. Massachusetts ist eines der bedeutendsten Zentren für Wissenschaft

und Forschung weltweit. 121 Hochschulen liegen in diesem Bundesstaat an der Ostküste der USA, führend insbesondere bei den Life Sciences und in der Spitzenmedizin. In der Hauptstadt Boston und in Cambridge, der zweiten wichtigen Stadt in Massachusetts, leben gut 700 000 Menschen. Der Staat an der Ostküste der USA bietet alles für ein gutes Leben: hochstehende Kultur, dynamische Unternehmen und endlose Atlantikstrände mit wohlhabenden Ferienorten. In Sachen Bildung und Forschung ist Massachusetts für Basel eine echte Schwester im Geiste.

EINE STAATENPARTNERSCHAFT NACH MASS



Im Rahmen des Schüleraustauschprogramms zwischen Basel und Massachusetts findet im Basler Rathaus alljährlich ein Empfang für amerikanische Schüler statt.

Fakt ist: Starke Volkswirtschaften sind auf ein wachstumsförderliches Umfeld angewiesen. Dafür braucht es Innovation, Talent, Zugang zu Kapital sowie zu erstklassiger Wissenschaft und Technologie. Basel und Massachusetts erfüllen sämtliche Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wirtschafts- und Unternehmenswachstum. Beide zählen zu den führenden Wirtschaftsregionen ihres Landes und besitzen einen hohen Anteil an Hightech- und Life-Sciences-Unternehmen. Und beide zeichnen sich durch eine profilierte Forschungslandschaft sowie renommierte Ausbildungsinstitutionen aus. In diesem stimulierenden Umfeld betreibt Novartis zwei Forschungs- und Entwicklungszentren in Basel und Cambridge. Für die Pharmaindustrie sind gute Beziehungen zwischen den beiden Staaten von zentraler Bedeutung.

«Unsere wichtigsten Forschungs- und Entwicklungszentren liegen in Basel und Cambridge, den weltweit führenden Life-Sciences-Clustern. Das fördert die Entdeckung, Entwicklung und Produktion von neuen Medikamenten für Menschen auf der ganzen Welt.»

*Tewis Bouwmeester,
Site Head of Novartis
Institutes for BioMedical
Research (NIBR) Basel*

All dies sind wichtige Gründe, weshalb Basel und Massachusetts 2002 ein Sister-State-Agreement unterzeichnen. Die Vereinbarung ist der Startschuss für den regelmässigen Austausch und enge Kooperationen auf allen Stufen: Ein Austauschprogramm für Schülerinnen und Schüler ist seit Jahren beliebt und etabliert. Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) organisiert regelmässig Studienreisen nach Boston. Spitäler, Hochschulen und Wirtschaftsförderung beider Städte arbeiten eng zusammen, um das riesige Innovationspotenzial zu nutzen.



swissnex Boston unterstützt den Austausch zwischen Basel und Massachusetts auf den Gebieten Bildung, Wissenschaft, Innovation und Kunst.

BEKENNTNIS ZUR PARTNERSCHAFT

Bei einem Treffen der basel-städtischen Regierung mit dem Gouverneur von Massachusetts im November 2015 erneuern die beiden Partner ihr Sister-State-Agreement – wegen des Erfolgs und aus Überzeugung. 2017 feiert die Staatenpartnerschaft ihr 15-jähriges Bestehen, und es ist klar: Die Zusammenarbeit ist intensiver und enger denn je.

«Basel und Boston sind global führende Wissensstandorte. swissnex hilft der Universität Basel, Präsenz zu markieren, Partnerschaften zu knüpfen und den Wissensaustausch zu fördern.»

*Christian Simm,
Direktor swissnex Boston*

VERNETZUNG VOR ORT

Das schweizerische Wissenschaftskonsulat swissnex Boston spielt eine zentrale Rolle in der Partnerschaft mit Massachusetts. Diese privat-öffentliche Partnerschaft des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation unterstützt den Austausch zwischen Basel und Massachusetts auf den Gebieten Bildung, Wissenschaft, Innovation und Kunst. swissnex Boston ist ein Türöffner für viele Akteure in Basel und macht einen regen Austausch möglich. So finden beispielsweise anlässlich des 15-Jahre-Jubiläums von swissnex Boston im Oktober 2015, bei welchem der Kanton Basel-Stadt als Main Partner auftritt, ein Netzwerkanlass sowie eine Image-Tournee durch die USA statt. Seit 2011 besteht zudem eine besonders enge Zusammenarbeit mit der Universität Basel

Siehe: Seite 12



Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) und das Boston Children's Hospital pflegen einen intensiven ärztlichen Austausch.

INTENSIVER ÄRZTLICHER AUSTAUSCH DER KINDERSPITÄLER

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) pflegt seit Längerem einen intensiven ärztlichen Austausch mit dem Boston Children's Hospital. Insbesondere in der Abteilung Orthopädie, in der Forschung und im Bereich Biomedical Engineering arbeiten die Fachspezialisten der beiden Spitäler gemeinsam an Projekten und medizinischen Studien. Es ist geplant, die Kooperation zwischen Basel und Boston weiter auszubauen.

Weitere Infos: www.ukbb.ch

«Es gibt nichts Kraftvolleres als zwei Partner, die sich ergänzen. Unsere Geschichte im Bereich Life-Sciences, gepaart mit Bostons Wirtschaft, ergibt eine starke Partnerschaft.»

*Christof Klöpfer
Geschäftsführer
BaselArea.swiss*

WIRTSCHAFT UND INNOVATION

ZUGANG ZU WISSEN UND KNOW-HOW

BaselArea.swiss ist die gemeinsame Innovationsförderung und Standortpromotion der Nordwestschweizer Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura. Sie steht Start-ups und Unternehmen aus dem In- und Ausland zur Seite, wenn diese beispielsweise ein Innovations- und Geschäftsvorhaben im Raum Basel umsetzen möchten. Dank eines riesigen Netzwerks mit einflussreichen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik vermittelt BaselArea.swiss gezielten Zugang zu Wissen und spezialisiertem Know-how. Firmen aus den USA schätzen die Region Basel mit ihrer führenden Position im Life-Sciences-Sektor als idealen Standort, um von hier aus den europäischen Markt zu erschliessen.

Weitere Infos: www.baselarea.swiss



*Der Lesesaal der
Universität Basel*

«Enge Kontakte zwischen Basel und Boston fördern die Qualität von Lehre und Forschung und damit die Innovationskraft an beiden Standorten. So wird Basel attraktiv für die besten Köpfe.»

*Prof. Dr. Andrea
Schenker-Wicki,
Rektorin der
Universität Basel*

AUSTAUSCH AUF AUGENHÖHE

Die Universität Basel ist die älteste Hochschule der Schweiz (gegründet 1460) und gehört zu den 100 besten Universitäten weltweit. In einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) oder der Harvard University setzt sich die Universität Basel aktiv mit den Herausforderungen und Innovationen einer globalisierten Welt auseinander.

Die Universität Basel arbeitet auf vielen Gebieten mit den renommierten Universitäten der Boston Area zusammen. Im Bereich der Nanowissenschaften gibt es gemeinsame Forschungsprojekte und enge wissenschaftliche Verbindungen mit den Universitäten Harvard und MIT. Seit 2012 beteiligt sich die Universität Basel mit einer «Basel-Boston-Night» an der jährlich in Boston stattfindenden MIT European Career Fair, wo sich europäische Firmen und Universitäten aus den Life Sciences präsentieren. Ziel ist es, vielversprechende Absolventinnen und Absolventen von der US-amerikanischen Ostküste nach Europa zu locken. In diesem Zusammenhang pflegt die Universität Basel auch enge Beziehungen zu swissnex Boston. Mit einem Kooperationsvertrag wollen beide Partner gegenseitige Besuche und Programme begünstigen, neue Kontakte zwischen den beiden Wissenszentren knüpfen und bestehende Netzwerke weiterentwickeln. swissnex Boston trägt massgeblich zum Branding der Universität Basel als europäische Top-Hochschule bei.

Weitere Infos: www.unibas.ch



*Design Sprint bei
Google, New York*

CONNECTUS: EINBLICKE IN DIE US-WIRTSCHAFT

Die Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz (FNHW) gehört zu den führenden Wirtschaftsfachhochschulen der Schweiz. Ihre internationale und praxisorientierte Ausrichtung zeigt sich unter anderem im Studierendenprojekt connectUS: Seit 2008 besuchen jährlich rund 30 Studierende mehrere Firmen und Einrichtungen in Boston und weiteren US-Metropolen. Das zweiwöchige Programm umfasst Besuche am MIT, an der Harvard University und bei erfolgreichen Start-ups. Ziel von connectUS ist es, Einblicke in «The American Way of Doing Business» zu erhalten und zu vermitteln, wie sich Innovation und Networking als Erfolgsfaktoren aktivieren lassen.

Weitere Infos: www.fhnw.ch/wirtschaft

SCHÜLERAUSTAUSCH ZWISCHEN BASEL UND MASSACHUSETTS

Seit 2003 führen das Gymnasium Leonhard und das Wirtschaftsgymnasium Basel ein Schüleraustauschprogramm mit drei High Schools in Massachusetts durch. Jedes Jahr werden mehrwöchige Studienaufenthalte organisiert, die den Teilnehmenden einen intensiven interkulturellen Austausch erlauben. «Going To Boston», das Projekt des Gymnasiums Leonhard, ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, eine zweisprachige Maturität zu erlangen. Das Wirtschaftsgymnasium führt den Austausch im Rahmen der Begabtenförderung durch. Anlässlich des Aufenthalts der Gäste aus Massachusetts findet im Basler Rathaus jeweils ein Empfang durch eine Vertretung des Regierungsrats und der US-Botschaft in Bern statt.

Weitere Infos: www.gymnasium-leonhard.ch
<https://wg.edubs.ch/>

MEHRWERT FÜR BASEL UND MASSACHUSETTS

Die Staatenpartnerschaft von Basel mit Massachusetts generiert einen konkreten Nutzen:

- Eine nachhaltige Vernetzung und Qualitätssteigerung im Bereich der Spitzenmedizin durch den regelmässigen Austausch von medizinischem Personal und damit einhergehend der Gewinn an internationalem Profil der beteiligten Institutionen.
- Eine Verstärkung der internationalen Wahrnehmung Basels als bedeutender Lifes-Sciences- und Forschungsstandort durch eine klare Kommunikation und Positionierung.
- Eine Plattform für Forschungs- und Bildungsinstitutionen aus Basel, um am wichtigen Wissenschaftsstandort Massachusetts die Netzwerke zu pflegen und die eigene Bekanntheit zu steigern.
- Ein attraktives Angebot für Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz mit Firmenbesuchen vor Ort.
- Die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler aus Basel und Massachusetts, bereits in frühen Jahren erste internationale Erfahrungen zu sammeln.

Weitere Infos: www.marketing.bs.ch/massachusetts



MIAMI BEACH

Die spektakuläre Lage zwischen der Biscayne Bay und dem Atlantik, ein Parkhaus von Herzog & de Meuron Architekten mit Kultstatus, Kunst, kulturelle Vielfalt, die Kunstmesse Art Basel in Miami Beach und ein Convention Center von Weltklasse. Das sind nur ein paar Attribute, die die Stadt Miami Beach im US-Bundesstaat Florida auszeichnen. Ein idealer Partner für Basel also. Die Art Basel in Miami Beach gehört zu den wichtigsten Kunstevents in Nordamerika – und gilt in der Kunstwelt als Tor zu Südamerika. Miami Beach liegt auf einer Insel, die mit vier Brücken mit dem Festland und der Nachbarstadt Miami verbunden ist. Von den 90000 Einwohnerinnen und Einwohnern sind etwa die Hälfte Hispanics.

VON KULTURMETROPOLE ZU KULTURMETROPOLE

«Die Art Basel verbindet seit 15 Jahren Basel und Miami Beach. Die daraus entstandene Städtepartnerschaft verdichtet unser Beziehungsnetz mit den Behörden und mit wichtigen Persönlichkeiten.»

*René Kamm,
CEO MCH Group*



*Die Art Basel in
Miami Beach*

Die Art Basel in Miami Beach findet erstmals im Jahr 2002 statt. Es ist der Start einer Zusammenarbeit mit Basel, die über die Jahre immer enger wird. Zum zehnjährigen Bestehen der Kunstmesse wird die Zusammenarbeit der beiden Städte im November 2011 offiziell mit einem Partnerschaftsvertrag besiegelt. Zentral für die Freundschaft ist insbesondere die Art Basel in Miami Beach: Die bedeutende Kunstmesse macht Basel in der Welt bekannt. Umgekehrt kann Basel auf offizieller Ebene dazu beitragen, gute Rahmenbedingungen für die Kunstmesse in Miami Beach zu schaffen. Gepflegt und gefördert werden zudem Kooperationen rund um Kultur, Wirtschaft und Tourismus.

KUNST, WIRTSCHAFT UND BILDUNG

Die Art Basel in Miami Beach gehört zu den bedeutendsten Kunstevents der Vereinigten Staaten. Daneben sind in Miami Beach zahlreiche Institutionen, Initiativen und Unternehmen aus den Bereichen Kunst, Wirtschaftsförderung, Bildung und Tourismus ansässig. Das macht die Stadt für den Kanton Basel-Stadt zur stimulierenden Partnerin. Die Beteiligung der MCH Group am Miami Beach Convention Center hat die engen Beziehungen zwischen den beiden Städten weiter vertieft.

IM KONSTANTEN AUSTAUSCH

Seit der Vertragsunterzeichnung etabliert sich ein konstanter und sehr reger Austausch zwischen den beiden Kulturmetropolen. Jedes Jahr besuchen Delegationen aus Basel oder Miami Beach abwechselnd ihre Partnerstadt. Anlass ist jedes Jahr die Art Basel, aber die Gespräche bringen alle Bereiche der Partnerschaft voran.

MEHRWERT FÜR BASEL UND MIAMI BEACH

Der konkrete Nutzen der Städtepartnerschaft mit Miami Beach basiert auf zwei zentralen Punkten:

- Unterstützung der Aktivitäten der MCH Group in Miami Beach auf politischer Ebene und nachhaltige Pflege relevanter Netzwerke.
- Nutzung der Art Basel in Basel und Miami Beach als Bühne zur internationalen Bewerbung als attraktive Tourismusdestinationen.

Weitere Infos: www.marketing.bs.ch/miamibeach



SHANGHAI

Die wichtigste Industriestadt in China, der grösste Containerhafen der Welt, bedeutende Hochschulen und Forschungsinstitutionen, Konzertsäle und Museen, über 20 Millionen Einwohner in der Region. Shanghai ist eine der grössten Städte der Welt und als Sonderwirtschaftszone ein Treiber der Modernisierung Chinas. Die Stadt beherbergt den führenden Life-Sciences-Cluster in ganz Asien mit entsprechend attraktivem Umfeld für Unternehmen. Im Shanghaier Hafen werden jährlich über 30 Millionen Container umgeschlagen. Kulturell ist die Metropole eine Mischung aus traditioneller und zeitgenössischer Kunst. Ein bedeutendes Zentrum der darstellenden Kunst ist das Shanghai Oriental Art Center, das 2004 von Paul Andreu erbaut wurde.

AUS PARTNERSCHAFT WIRD FREUNDSCHAFT

«Im Geiste des gegenseitigen Lernens und beiderseitigen Nutzens sind die Beziehungen zwischen Shanghai und Basel Hand in Hand durch ein Jahrzehnt gegangen. Auf dem Weg der innovativen Partnerschaft sollen sich beide Städte mehr austauschen und eine Win-win-Situation schaffen.»

*S.E. GENG Wenbing,
Ausserordentlicher und
bevollmächtigter Bot-
schafter der Volksrepub-
lik China in der Schweiz*

So augenfällig die Unterschiede zwischen den beiden Städten Basel und Shanghai sind, so beeindruckend sind ihre Gemeinsamkeiten: Beide Städte sind prosperierende Wirtschaftsmetropolen und vielversprechende Life-Sciences-Standorte. Novartis und Roche führen in Shanghai eigene Forschungs- und Entwicklungszentren. In beiden Städten werden zudem herausragende Leistungen in den Bereichen Medizin, Bildung und Kultur erbracht. Diese gemeinsamen Stärken sind die Basis für eine blühende Partnerschaft. Gerade für die Pharmaindustrie sind gute offizielle Beziehungen zwischen den beiden Städten wichtig.

2007 unterzeichnen Basel und Shanghai offiziell einen Partnerschaftsvertrag. In einem ergänzenden Memorandum of Understanding (MoU) werden seither Ziele und Schwerpunkte der Kooperation für jeweils drei Jahre festgelegt. 2017, zum zehnjährigen Bestehen der Partnerschaft, tritt das vierte MoU in Kraft. Es bestätigt die bisherigen Schwerpunkte in den Bereichen Wirtschaft, Life Sciences und Gesundheitswesen, Bildung und Wissenschaft, Standortmarketing, Kultur und Gesellschaft. Neu wollen beide Städte ihre Zusammenarbeit auch im Kongresswesen verstärken und weitere Hochschulen in Shanghai in die Partnerschaft einbeziehen.

Zu den Highlights der Städtepartnerschaft gehört die gemeinsame Ausstellung von Basel, Genf und Zürich zum Thema «Better Water – Best Urban Life» an der World Expo 2010 in Shanghai, welche von über 2 Millionen Personen besucht wird. Ein weiterer Höhepunkt sind die offiziellen Feierlichkeiten zum Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zwischen der Schweiz und China, welche 2014 in den Schweizerischen Rheinhäfen in Basel stattfinden. Anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums der Städtepartnerschaft 2017 besucht die basel-städtische Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann zudem die chinesische Metropole. Abgerundet wird der Besuch durch ein Konzert des Kammerorchesters Basel im Shanghai Oriental Art Center.



*Regierungspräsidentin
Elisabeth Ackermann beim
Besuch in Shanghai anläs-
slich des 10-Jahre-Jubiläums
der Städtepartnerschaft
Basel-Shanghai (2017)*



Austausch von spezialisierten Ärzten und Forschenden aus Basel und Shanghai

UNIVERSITÄTEN UND SPITÄLER: GEMEINSAM SIND WIR KLÜGER

Zwischen den Universitäten und Spitälern in Basel und Shanghai hat sich eine nachhaltige Zusammenarbeit etabliert. Der Wissens- und Erfahrungsaustausch kommt allen zugute – dem medizinischen Personal, den Forschungsstandorten und allen voran den Patientinnen und Patienten.

«In Shanghai kommen Ärzte aus unserem Universitätsspital in kurzer Zeit zur Beobachtung vieler Patienten. In Basel können die chinesischen Kollegen an unserer biomedizinischen und klinischen Forschung teilnehmen.»

*Dr. Werner Kübler,
Direktor Universitätsspital Basel*

Am Austausch im Rahmen von Fellowships, Arbeitsbesuchen und wissenschaftlichen Symposien beteiligen sich auf Seiten Basels das Universitätsspital Basel, das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) sowie die medizinische Fakultät der Universität Basel. Partner in Shanghai sind die Schools of Medicine der Shanghai Jiao Tong, Tongji und Fudan Universities sowie ihre angegliederten Spitäler. Gemeinsame Projekte und Kooperationen finden in verschiedenen Fachgebieten statt, zum Beispiel in der plastischen Chirurgie, in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie in der Orthopädie bei Erwachsenen und Kindern. Künftig legen die Universitätsspitäler den Fokus auf den Austausch von spezialisierten Ärzten und Forschenden in chirurgischen Disziplinen und auf die wissenschaftliche Zusammenarbeit. In gemeinsamen Studien können die Forschenden in Zukunft dank dem erweiterten Einzugsgebiet auf eine grössere Anzahl von Daten zurückgreifen.

Zudem pflegt das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut langjährige Partnerschaften mit zwei Forschungseinrichtungen in Shanghai: seit 1988 mit dem Chinese Center for Disease Control and Prevention, China CDC, in der Lehre und in den Forschungsgebieten Epidemiologie, Public Health, Parasitologie und Ökologie sowie seit 2000 mit dem Zhongshan Hospital der Fudan University.

Weitere Infos: www.unispital-basel.ch
www.ukbb.ch
www.swisstph.ch

WIRTSCHAFT UND LOGISTIK

TÜRÖFFNER FÜR SCHWEIZER FIRMAN: BASELAREA.SWISS

BaselArea.swiss – die gemeinsame Innovationsförderung und Standortpromotion der Nordwestschweizer Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura – ermöglicht Kontakte und Zusammenarbeit zwischen schweizerischen und chinesischen Unternehmen. Die Organisation hat in den Jahren der Städtepartnerschaft zahlreiche Kontakte in Shanghai geknüpft, die den Basler Firmen nun zugutekommen. Mit einem grossen Partnernetzwerk von Unternehmern und Experten in beiden Ländern berät BaselArea.swiss Firmen in der Nordwestschweiz mit geplanten Geschäftsaktivitäten in China. Umgekehrt erleichtert BaselArea.swiss chinesischen Firmen den Start in der Nordwestschweiz mit einem umfassenden Beratungsangebot. Durch die Verbindung von Outbound- und Inbound-Dienstleistungen ist diese Initiative schweizweit einzigartig. Die China-Aktivitäten werden in der Abteilung International Markets von BaselArea.swiss entwickelt und gefördert. Um den Austausch zwischen Vertretern der Life-Sciences-Industrie beider Länder zu ermöglichen, organisiert BaselArea.swiss jährlich das Swiss-Chinese Life Sciences Forum zusammen mit regionalen und nationalen Partnern.

Weitere Infos: www.baselarea.swiss

BASEL ALS INTERNATIONALE LOGISTIKDREHSCHLEIBE

Basel will sich in Shanghai als bedeutende Drehscheibe für den Güterverkehr positionieren. Die Schweizerischen Rheinhäfen (Port of Switzerland) und die Shanghai Municipal Transport and Port Authority haben dazu 2014 eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. Vereinbart wurde darin der Informationsaustausch zu Themen der Binnenschifffahrt, der Umwelt und der Technik sowie die gegenseitige Entsendung von Fachpersonen. Für Basel und Shanghai ist es zudem wichtig, dass der Seeweg zwischen der Schweiz und China über den Hafen Rotterdam weiter verbessert wird.

Weitere Infos: www.port-of-switzerland.ch

DER EUROAIRPORT UND DIE SHANGHAI AIRPORT AUTHORITY

Der EuroAirport und die Shanghai Airport Authority wollen eine direkte Flugverbindung aufbauen, die den Frachtverkehr zwischen der Schweiz und China erleichtert. Im März 2015 unterzeichnen die beiden Flughäfen eine Absichtserklärung, um ihre Kooperation zu verstärken. Im Juni 2017 wurde durch den erstmaligen Austausch von Managementpersonal ein wichtiges Zwischenziel erreicht.

Weitere Infos: www.euroairport.com

«Der Kontakt zu Seehäfen, insbesondere zu Shanghai, ist für die Schweizerischen Rheinhäfen bedeutend. Mit einer Absichtserklärung und Gesprächen auf technischer Ebene festigen wir unsere Zusammenarbeit.»

*Hans-Peter Hadorn,
Direktor Schweizerische
Rheinhäfen*



*EuroAirport Basel-
Mulhouse-Freiburg*

BILDUNG UND WISSENSCHAFT

«Das Confucius Institute at the University of Basel ist nicht nur ein Ort für chinesische Sprache und Kultur. Es ist ein Inkubator für neue Ideen aus Ost und West im Bereich Bildung, Wissenschaft und Kultur.»

Qi Zhu-Ammann, Managing Director Confucius Institute at the University of Basel

MEHR WISSEN ÜBER CHINA I: CONFUCIUS INSTITUTE AT THE UNIVERSITY OF BASEL (CIUB)

Auf der ganzen Welt vermitteln 512 Konfuzius-Institute Wissen über die chinesische Kultur. Seit 2013 gibt es diese Institution nun auch in Basel, in einer Kooperation zwischen der Universität Basel und der East China Normal University (ECNU) in Shanghai. Es ist das erste Konfuzius-Institut in der Deutschschweiz – und es ist aus der Städtepartnerschaft entstanden. Das CIUB ist ein Ort für alle, die an China interessiert sind. Es organisiert Sprachkurse für Laien und Sprachlehrpersonen, führt eine Fachbibliothek und fördert den akademischen Austausch in der Chinaforschung. Auch die Bücher, welche die Shanghai Library im Rahmen des Projekts «Window of Shanghai» der Universitätsbibliothek Basel schenkte, sind in der Präsenzbibliothek des CIUB zugänglich. Weitere Materialien sind über E-Media der Universitätsbibliothek Basel digital erreichbar.

Weitere Infos: www.ciub.ch



Studenten in der Summer School am Konfuzius-Institut

MEHR WISSEN ÜBER CHINA II: PROGRAMME DER HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT FHNW

Die Hochschule für Wirtschaft FHNW pflegt seit den späten 1990er-Jahren einen regen Austausch mit Hochschulen in China. Dieses spezialisierte Wissen entwickelt sie in verschiedenen Projekten weiter.

Das **Austauschprogramm Shanghai-Basel** bietet qualifizierten Jungmanagern aus Shanghai die Möglichkeit, die Geschäftswelt der Schweiz kennenzulernen. Das Programm dauert acht Wochen: Nach einer Einführungswoche arbeiten die ambitionierten Manager sechs Wochen lang in einer Schweizer Firma. Den Abschluss bildet eine Studienreise durch die Schweiz. Das Programm ist seit vielen Jahren etabliert. Pro Jahr nehmen zwischen acht und zwölf Jungmanager an dem Programm teil.

Weitere Infos: www.fhnw.ch/business

«Das Praktikum hat meinen Horizont erweitert und mir ein tieferes Verständnis von Business und Management vermittelt».

*Ms Guan Chencheng,
stellvertretende
Abteilungsleiterin,
Shanghai East Best
Convention & Exhibition
Management Co. Ltd.*



[www.facebook.com/
SummercampShanghai](http://www.facebook.com/SummercampShanghai)

«Die Chinareise war eine unvergessliche Erfahrung, ein wunderbarer Austausch und eine spannende Kulturreise zugleich.»

*Elena Kasper,
Gymnasium Leonhard*

Mit **Insight China** können Studierende bereits auf Bachelor-Level erste vertiefte Erfahrungen mit der chinesischen Kultur und Wirtschaft machen. In einem intensiven Seminar bereiten sie sich auf eine Chinareise vor, auf der sie mehrere Unternehmen besuchen. Geleitet wird das Projekt ebenfalls von Studierenden.

Weitere Infos: www.insightchina.ch

JUGEND IM AUSTAUSCH

Shanghai International Sister Cities Youth Camp: Jedes Jahr lädt die Shanghai-Regierung über hundert Kinder und Jugendliche aus den Partnerstädten in ein Sommercamp ein. Seit 2012 nehmen auch Schülerinnen und Schüler aus der Region Basel teil. Zwei Wochen lang schnuppern die Jugendlichen Grossstadtluft, nehmen Sprachunterricht und lernen die chinesische Kultur kennen. Interessierte Jugendliche schreiben jeweils bis Mitte März einen einseitigen Motivationsbrief auf Deutsch an marketing@bs.ch.

Weitere Infos: www.seaie.org

Das **Gymnasium Leonhard** in Basel ist seit über 20 Jahren ein Kompetenzzentrum für chinesische Kultur und Sprache. Im Rahmen des Chinesischkurses pflegt die Schule den Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Leonhard und der High School Affiliated to Fudan University in Shanghai.

Weitere Infos: www.gymnasium-leonhard.ch

Das **Gymnasium Kirschgarten** in Basel bietet in Zusammenarbeit mit dem CIUB (S. 20) Chinesischkurse mit einem anschliessenden zehntägigen Aufenthalt an der renommierten East China Normal University in Shanghai an.

Weitere Infos: www.gkgbs.ch

Das chinesische Mondfest auf dem Münsterplatz in Basel

«Eine andere Kultur lernt man am besten kennen, wenn man Menschen und Traditionen bei gemeinsamen Erlebnissen begegnet. Das familiäre Mondfest in Basel bietet hierfür eine wunderbare Plattform.»

Hong Heygel, Mitglied der Arbeitsgruppe chinesisches Mondfest Basel und Senior Intercultural Consultant bei Roche



TRADITION IN BASEL: DAS CHINESISCHE MONDFEST

Seit 2010 feiert Basel jeden Herbst das chinesische Mondfest: An einem Wochenende im September verwandelt sich der Münsterplatz in eine kleine Chinatown mit Essen, Tanzdarbietungen, Marktständen und allem, was die Region Basel an chinesischer Kultur zeigen kann. Für die Chinesinnen und Chinesen ist das Mondfest einer der wichtigsten Feiertage. Sie kommen an dem Abend mit Verwandten und Freunden zusammen, um den Vollmond zu bewundern. Das chinesische Mondfest auf dem Basler Münsterplatz bietet Gelegenheit für einen kulturellen Austausch zwischen der Basler Bevölkerung und der hiesigen China Community.

Organisiert wird das Mondfest von verschiedenen lokalen Organisationen, die sich für die Verständigung zwischen beiden Kulturen engagieren.

Weitere Infos: www.marketing.bs.ch/mondfest



Die Skulptur ZHOU im St. Johannis-Park

GESCHENKE MIT GROSSER SYMBOLIK

Im April 2009 wird ein Basler Basiliskenbrunnen in Shanghai eingeweiht. Seither ist Basel in der chinesischen Partnerstadt auch für die Bevölkerung präsent. Zu bewundern ist der Brunnen im Butterfly-Bay-Park im Stadtteil Jing'An. Im Gegenzug schenkt Shanghai Basel anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft die Skulptur ZHOU. Die zehn Tonnen schwere steinerne Barke des chinesischen Künstlers Shen Lieyi steht seit Ende September 2012 im St. Johannis-Park.

MEHRWERT FÜR BASEL UND SHANGHAI

Aus der Städtepartnerschaft mit Shanghai resultiert in vielerlei Hinsicht ein konkreter Nutzen:

- Der strukturierte Wissenstransfer in der Spitzenmedizin und in den Life Sciences gewährleistet klinische Forschung und medizinische Versorgung auf höchstem Niveau, was sowohl den Standorten Basel und Shanghai als auch der Bevölkerung zugutekommt.
- Die Lancierung der China Business Platform (heute BaselArea.swiss) vereinfacht den Marktzugang für Firmen aus der Nordwestschweiz in China. Gleichzeitig werden chinesische Firmen insbesondere aus dem Life-Sciences-Sektor aktiv nach Basel geholt und es wird so lokales Wirtschaftswachstum generiert.
- Der Logistikstandort Basel wird durch die Vernetzung der Schweizerischen Rheinhäfen mit Shanghai sowie durch die politische Unterstützung der angestrebten Frachtverbindung des EuroAirports nach Shanghai gestärkt.
- Am Confucius Institute at the University of Basel kann eine breite Öffentlichkeit die chinesische Sprache erlernen und Einblicke in die chinesische Kultur und Lebensweise gewinnen.
- Durch das alljährliche chinesische Mondfest in Basel wird China für die lokale Bevölkerung erlebbar, und der Standort Basel wird für Mitglieder der China Community attraktiver, da sie hier ein Stück Heimat finden.
- Durch den gegenseitigen Austausch von Schülerinnen und Schülern bis hin zu jungen Berufstätigen werden die Bildungsstandorte Basel und Shanghai gestärkt und junge Menschen haben schon früh die Gelegenheit, eine andere Kultur kennenzulernen und sich in einer globalisierten Welt zurechtzufinden.

Weitere Infos: www.shanghai.basel.ch



www.facebook.com/ChinaWorldBasel



HONG KONG

Hong Kong hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Während der Zeit als britische Kronkolonie wird die Millionenstadt zu einem der wichtigsten Zentren der Wirtschafts- und Finanzwelt. Heute ist Hong Kong eine autonome chinesische Verwaltungszone mit

freier Marktwirtschaft – und damit ein Tor zu China. Knapp 7,5 Millionen Menschen ballen sich auf einer Halbinsel an der Mündung des Perlfusses im Südchinesischen Meer. Seit ein paar Jahren findet die Art Basel in Hong Kong statt, einer der bedeutendsten Kunstanlässe in Asien. Die Stadt ist ein beliebtes Ziel für Reisende aus China und der ganzen Welt – nicht zuletzt wegen des reichen kulturellen Angebots, das viele Kunstschaffende aus China anlockt.



Die Art Basel in Hong Kong

Seit 2013 findet die Art Basel jedes Jahr auch in Hong Kong statt. Die chinesische Ausgabe der weltweit wichtigsten Messe für moderne und zeitgenössische Kunst unterstreicht die Bedeutung des asiatischen Marktes für den Standort Basel.

Auf dieser Basis will der Kanton Basel-Stadt die Beziehungen zur chinesischen Metropole vertiefen und erweitern. Im Zentrum steht die Kultur: Basel-Stadt unterstützt die Anstrengungen der Art Basel in Hong Kong auf politischer Ebene und baut formelle Beziehungen auf. Zudem wollen beide Städte ein Austauschprogramm für Kunstschaffende entwickeln.

«Das wachsende Verständnis für die Partnerschaft zwischen Basel und Hong Kong stärkt die kulturelle Verbindung der beiden Städte. Sie wird in den nächsten Jahren weiter wachsen.»

Adeline Ooi, Show-Managerin Art Basel in Hong Kong

Jedes Jahr reist eine offizielle Basler Delegation an die Art Basel in Hong Kong. Bei dieser Gelegenheit finden jeweils auch Treffen mit Vertretern der Hongkonger Regionalverwaltung statt, der Hong Kong Special Administrative Region (HKSAR). Die Treffen bieten die Chance, einander besser kennenzulernen und ein tieferes gegenseitiges Verständnis zu entwickeln. Das Schweizerische Generalkonsulat vor Ort unterstützt die Organisation dieser Treffen. Zudem ist Basel Tourismus jeweils mit einem Informationsstand an der Art Basel Hong Kong vertreten.

MEHRWERT FÜR BASEL UND HONG KONG

Der Nutzen aus der Partnerschaft Basels mit Hong Kong entsteht aus folgenden Aktivitäten:

- Unterstützung der Entwicklung der Art Basel in Hong Kong durch eine gezielte Netzwerkpflege und Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für die Messe.
- Nutzung der Art Basel in Basel und Hong Kong als Plattform zur internationalen Bewerbung als attraktive Wirtschaftsräume und Tourismusdestinationen.

AM PULS DER PARTNERSCHAFT: DER BEIRAT

Eine gute Partnerschaft lebt von aktiven Beteiligten – Institutionen und Unternehmen, die Ideen anpacken und gemeinsam etwas bewegen wollen. Für die internationalen Partnerschaften hat der Kanton Basel-Stadt einen Beirat eingesetzt, der die strategische Stossrichtung der internationalen Partnerschaften vorgibt und der sicherstellt, dass die Bemühungen des Kantons den Anliegen und Interessen der beteiligten Akteure entsprechen.

Der Beirat gewährleistet zentrale und möglichst kurze Verbindungen zwischen der Verwaltung und den privaten Beteiligten. Er ist Resonanzgremium und Testlabor, Ideenlieferant und Kontaktstelle für die internationalen Kooperationen. Damit sichert er die Qualität der Partnerschaften und stösst die weitere Entwicklung an. Der Beirat tritt regelmässig unter der Leitung von Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann zusammen.

DIE MITGLIEDER DES BEIRATS:

Andreas Beck, Theater Basel

Nicolas Bideau, Präsenz Schweiz, Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

Daniel Egloff, Basel Tourismus

Jürg Erismann, F. Hoffmann-La Roche AG

Hans-Peter Hadorn, Schweizerische Rheinhäfen

Prof. Jacques Herzog, Herzog & de Meuron

Samuel T. Holzach, UBS AG

Prof. Dr. Hedwig Kaiser, Universität Basel

Dr. Christof Klöpfer, BaselArea.swiss

Stefan Knöpfel, Basler Bankiersvereinigung

Dr. Werner Kübler, Universitätsspital Basel

Dr. Matthias Leuenberger, Novartis International AG

Johannes Matyassy, Abteilung Asien und Pazifik, EDA

Prof. Dr. Ruedi Nützi, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

Dr. Franz Saladin, Handelskammer beider Basel

Dr. Anna Schmid, Museum der Kulturen Basel

Dr. Dieter W. Scholer, ehemals «Friends of Massachusetts» Association

Barbara Schüpbach-Guggenbühl, Staatskanzlei Basel-Stadt

Matthias Suhr, EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg

Stand: Dezember 2017



IMPRESSUM

Konzept und Redaktion: Aussenbeziehungen und Standortmarketing

Text: wortgewandt

Gestaltung: kreisvier communications ag

Fotos (Quellen/Fotografen): S. 2 (Basel Tourismus/Andreas Zimmermann) | S. 4 (Standortmarketing Basel-Stadt) | S. 6 (Paul Haffner) | S. 8 (Shutterstock, Songquan Deng) | S. 9 (Standortmarketing Basel-Stadt) | S. 10 (Universität Basel) | S. 11 (UKBB) | S. 12 (Julian Salinas) | S. 13 (connectUS) | S. 14 (George X. Lin, San Francisco) | S. 15 (Art Basel) | S. 16 (Shutterstock, Fuyu Liu) | S. 17 (Novartis) | S. 18 (Universität Basel) | S. 19 (EuroAirport) | S. 20 (Konfuzius Institut) | S. 22 (Standortmarketing Basel-Stadt) | S. 23 (Standortmarketing Basel-Stadt) | S. 24 (Shutterstock, Eugene Lu) | S. 25 (Art Basel) | S. 27 (Basel Tourismus/Andreas Zimmermann)

Weitere Informationen: www.marketing.bs.ch |  CityBasel

«Mit zielgerichteten Partnerschaften sowie ausgewählten Kooperationen trägt der Kanton Basel-Stadt zur Vernetzung und zur Positionierung im internationalen Standortwettbewerb bei.»

*Legislaturplan 2017–2021
des Regierungsrats des Kantons Basel-Stadt, S. 10*